

sonders der sogenannte Salle de Lecture aus, wo täglich von früh 9 bis Abends um 9 Uhr, die neuesten in- und ausländischen Journale, polit. und gelehrte Zeitungen und andere merkwürdige und gemeinnützige Schriften zum Durchlesen bereit liegen. Monatlich wird gewöhnlich zweymal Assemblée gehalten, der dann Frauenzimmer deynwohnen. Auch Fremde können, während ihres Aufenthalts allhier, dieses Museum besuchen und davon Gebrauch machen.

V. Das von Hrn. Friedrich Hofmeister errichtete musikalische Leih-Institut.

Diese Anstalt ist seit Ostern 1807 errichtet und allen hiesigen und fremden Liebhabern der Tonkunst zu empfehlen. Man erhält daselbst für einen geringen Betrag alle gewünschte Musikalien aus allen Fächern zum durchspielen oder copiren, auf kürzere oder längere Zeit. Für fortdauernden Gebrauch ist ein ntäßiges Abonnement festgesetzt.

VI. Gärten.

Die vorzüglichsten sind:

Der botanische oder medicinische, vor dem Peters-thore an der Wasserkunst, wo vom Prof. der Botanik Vorlesungen über die Beschaffenheit und Wirkungen der Pflanzen und Kräuter gehalten werden.

- 1) Der Bofische, vor dem Grimm. Thore.
- 2) Der Gerlachische, vor dem Münzthore.
- 3) Der Löhrische, vor dem Kanstädter Thore.
- 4) Der Reichelische, vor dem Schlosse, in welchem sich eine Buchdruckerey, Seidenfärbererey, Essigbrauerey, ein Meublé-Magazin, auch bequem eingerichtete Badehäuser, wie in der Nonnenmühle, zum öffentlichen Gebrauche, befinden.
- 5) Der Richterische, bisher Herrmannische, vor dem Kanstädter Thore.
- 6) Der Richterische, vor dem Barfußpförtchen.
- 7) Der Kummelische, an der Wasserkunst.

Als öffentliche Gärten sind der Rudolphische, neben dem Reichelischen Garten, die blaue Mütze, vor dem innern, und die Funkenburg, vor dem äußern Kanstädter Thore, sehr besucht. Die englischen Anlagen um die Stadt und das Rosenthal gewähren im Sommer den angenehmsten Spaziergang, und in der Eisdude am Anfange des Rosenthal's, so wie an seinem Schlusse in den beyden Schenken zu Gohlis, findet man durch Natur und Gesellschaft anständiges Vergnügen.

VII. Ma-